

LEBENS LAUF

VON PROF. DR. LÁSZLÓ TENGELYI

I. Dienststelle

Bergische Universität Wuppertal
Fachbereich A, Fach Philosophie
Gaußstraße 20
42097 Wuppertal
Tel.: (0202) 439-3739
Fax: (0202) 439-3152
E-mail: tengelyi@uni-wuppertal.de

II. Wissenschaftlicher Werdegang

Geboren am 11. 07. 1954 in Budapest, Staatsbürgerschaft: ungarisch.
Studium der Philosophie, der klassischen Philologie und der Geschichte an der Budapester Eötvös-Loránd-Universität.
1986: Promotion (Doktorarbeit: *Kant über das Fundament der Ethik*).
1995: Habilitation (Habilitationsschrift: *Schuld als Schicksalsereignis. Das Böse bei Kant und in der nachkantischen Philosophie*).
Längere Studienaufenthalte in Leuven (als Soros-Stipendiat), in Wuppertal und Bochum (als Alexander von Humboldt-Stipendiat), sowie in Paris (als Andrew Mellon-Stipendiat), kürzere in Wien und Washington, D. C.
Langjährige Tätigkeit als Hochschuldozent und später als Professor an der Budapester Eötvös-Loránd-Universität.
Seit 2001: Professor an der Bergischen Universität Wuppertal.
1998-2000: Gastprofessor an der Universität Poitiers.
2003: Gastprofessor an der Universität Nizza.
2003-2005: Präsident der Deutschen Gesellschaft für phänomenologische Forschung.
2005-Gegenwart: Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Gesellschaft für phänomenologische Forschung.
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschriften *Husserl Studies* und *Annales de phénoménologie*.
2005–Gegenwart: Geschäftsführender Leiter des *Instituts für phänomenologische Forschung* an der Bergischen Universität.
2007: Gastprofessor an der Universität Paris I–Sorbonne.

III. Forschungsschwerpunkte

Antike Philosophie; Kant und der deutsche Idealismus; deutsche und französische Phänomenologie.